

Der Programmwurf faßt zusammen, was unter umfassendem Aufbau des Sozialismus zu verstehen ist, und er gibt eine Übersicht, nach welchen ökonomischen Gesetzen des Sozialismus sich die Wirtschaftspolitik unserer Partei und des Staates richten muß, welche Erfordernisse dieser Gesetze auch von den Parteiorganisationen zu beachten sind. So wird beispielsweise nachgewiesen, warum die Produktion von qualitativ und technisch hochwertigen Erzeugnissen für unsere Republik eine Lebensnotwendigkeit ist.

In diesem Abschnitt ist die zentrale Aufgabe unserer Partei auf ökonomischem Gebiet formuliert. Es werden die Linie der Entwicklung und die Aufgaben auf den verschiedenen Gebieten unserer Wirtschaft, für die Entwicklung des Arbeiter- und Bauern-Staates und auf dem Gebiet, der Ideologie, Bildung und Kultur dargestellt.

Naturgemäß rücken die Probleme dieses Abschnittes über den umfassenden Aufbau des Sozialismus in den Diskussionen in den Vordergrund. Finden doch die Parteiorganisationen gerade hier die Darlegungen, die ihnen unmittelbar die praktischen Aufgaben lösen helfen.

Nehmen wir die Aufgabe, der jetzt der sozialistische Wettbewerb zum VI. Parteitag vor allem gewidmet ist: Kampf um technischen Fortschritt mit dem Ziel, den Höchststand zu erreichen und mitzubestimmen. Hierfür gibt der Programmwurf die theoretische Begründung, er umreißt die Bedeutung dieser Aufgabe und zeigt den Weg, sie zu verwirklichen.

Sicher handeln die Parteiorganisationen richtig, die gerade diese Probleme, die Wirkung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die Hauptaufgaben auf wirtschaftlichem Gebiet, dabei besonders den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, beim Studium des Programmwurfes und bei der öffentlichen Diskussion darüber in den Mittelpunkt stellen. Die Lösung dieser wirtschaftlichen Aufgaben ist für uns jetzt das allerwichtigste. Die große Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und Militarismus wird gegenwärtig doch

hauptsächlich auf ökonomischerem Gebiet geführt. Wenn wir die DDR weiter stärken wollen, ganz gleich in welcher Hinsicht, müssen wir die ökonomischen Aufgaben lösen.

Deshalb gilt auch für das Studium des Programmwurfes: Es muß zu Ergebnissen führen!

Bei der Diskussion über diese unmittelbaren wirtschaftlichen Aufgaben ergibt es sich zwangsläufig, daß auch auf viele andere Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung eingegangen werden muß. Auch dafür rüstet der Programmwurf die Genossen.

Der Programmwurf enthält in der Einleitung eine neue, umfassende Definition der wichtigsten Frage unserer Zeit: Was ist Sozialismus? Es wird die Gesetzmäßigkeit des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und des Niedergangs des deutschen Imperialismus dargestellt. Wir finden die Einschätzung der Verhältnisse in Westdeutschland und eine gründliche Analyse der zwei Etappen unserer Entwicklung nach 1945. Den Abschluß des Programmwurfes bildet der Abschnitt über den Kommunismus, die Zukunft der Menschheit.

Damit sind nur einige Fragen, genannt, die der Programmwurf uns beantwortet. Damit soll\* gezeigt werden; daß mit der Hervorhebung der ökonomischen Probleme nicht gemeint ist, es genüge, sich nur mit Teilen des Programmwurfes zu beschäftigen. Im Gegenteil. Das neue Parteiprogramm, das der VI. Parteitag beschließen wird, ist von so großer Bedeutung für unsere Partei und für jeden einzelnen Genossen, daß es gar.z und gründlich studiert werden muß.

Die Leitungen der Parteiorganisationen sollten überlegen, wie sie auf alle Genossen einwirken können, damit sie sich intensiv mit dem Programmwurf befassen; sie sollten ihnen helfen, indem sie das Selbststudium organisieren, Konsultationen durchführen, die Fragen der Genossen beantworten und eine fruchtbringende, freimütige Aussprache in Gang bringen. A.H.